

Zum Herbst-Markt

bietet sich eine
günstige Einkaufsgelegenheit ♦
durch meine gut sortierten Läger in
Wollstoffen, Seiden, Samten, Gardinen,
Wäsche, Bettzeugen, Inletts,
Schlafdecken u. sonstig. Baumwollwaren
Prüfen Sie bitte **Preise und Qualitäten!**

Carl Quehl.

Früsch eingetroffen:
Zement, Stückkalk,
ferner stets frisch am Lager:
La Gips, Sackkalk, Rohgewebe,
Nägel, Dachpappe, destill. Zeer,
Klebemasse, Karbolinum, ge-
löschter Kalk, feinste Schlemm-
treide, Tonröhren, Krippen-
schalen, Ferkel- und Schweine-
tröge aller Größen
empfehl
Wilhelm Kunze.

Für den Herbst

sind die neuesten
Damen- u. Herrenhüte
eingetroffen.
Bästen-Mützen in verschiedenen Formen.
Damen- Pelzmäntel u. Jacken
Pelzgarmenturen, förmliche Befüge
Herren-Geh- u. Sportpelze.
Eigene Anfertigung, Umarbeitungen.
Einkauf von rohen Fellen!
Wilh. Waisch, Kürschnermstr.

Donnerstag treffen ein
frische Seefische
(Goldbarsch und Kablian).
J. G. Fritzsche.

Extra-Angebot zum Jahrmarkt!

Etwas ganz Unerhörtes
ist das heutige Extra-Angebot in
Damen-Mänteln!

Sie werden kaum glauben, wie preiswert Sie bei mir die hoch-
modernsten Mäntel kaufen können und wie riesig groß meine
Auswahl ist, unter der Sie wählen können.
Ein Versuch genügt — für wenig Geld so elegant gekleidet
zu sein, wie Sie es vielleicht nicht für möglich halten.

Mein Geschäfts-Prinzip:
♦ **Die größte Auswahl!** ♦
♦ **Die letzten Neuheiten!** ♦
♦ **Die besten Qualitäten!** ♦
♦ **Die billigsten Preise!** ♦

Herren-Anzüge — Herren-Mäntel
Winterjoppen in allen Größen
Warme Leibwäsche für Herren, Damen und
Kinder, sowie alles, was Sie suchen, finden Sie bei
Ernst Peschke, Aderstr. 16

Gasthof Neue Welt.

Donnerstag, den 11. d. Mts.
Jahrmarkts-Lanzmusik.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
Freundlichst ladet ein **Julius Hoppe.**

Mittwoch früh empfehle
frischen Schellfisch
und **grüne Heringe**
Arthur Hönemann.

Komme Donnerstag auf den Markt
und empfehle: **Pflaumen, Weintrauben,**
Apfel, Birnen, Gurken, Rot-, Weiß-
und Weißstohl, Blumen- und Rosen-
stohl, Sellerie, Spinat, Heringe und
frische Bücklinge zu äußersten Preisen.
Winkelmann, Herzberg (Ester).

Achtung!

Treffe am Donnerstag, den 11. d. Mts.,
mit einem Auto feinsten gewaschener
Bettfedern und Daunnen
aus eigener Fabrik auf dem Marktplatz ein.
Erich Schnecc jun., Jüterbog
Eigene Wäscherei, Reinigung u. Entstaubung.

Neu eingetroffen!
Damen- und
Backfischmäntel
in Rips, Ottomane, schwarz und farbig
mit Pelztragen in allen Preislagen,
Strickjaden u. Pullover
empfehl
Seb. Schimmeyer

Stock-Motorräder

Steuer- und Führerscheinfrei
365,00 RM.
Günstige Ratenzahlungen.
Diamant-Motorräder
350 ccm. Preis: **1275 RM.**
DKW-Motorräder
Vertreter: **Fritz Rödler**
Auto-, Motorrad-, Fahrrad-Reparaturen
Antogenschweißerei. — Fernruf 253.

Handwagen

in sauberer, dauerhafter Ausführung in allen Größen.
Ersatzteile und Näder stets vorrätig.
Solide Preise!
Zentrifugen :-: Butter-Maschinen
Fahrräder, Motorräder, Ersatzteile.
Wilhelm Grahl.

Moderne Briefpapiere

in Kassetten und Packungen in weiß
und farbig neu eingetroffen
Hermann Steinbeiß,
Papier-Handlung.

„Der Orlow“.

„Der Orlow“.



Das Auto
mit neuen
Gänsefedern

(geriffene und ungeriffene) hält wieder zum
Jahrmarkt am Donnerstag, 11. Oktober,
auf dem Marktplatz.
Alle Federn sind doppelt gewaschen u. kalk-
frei und da hier aus erster Hand ganz
besonders hüßig.
Auch werden Bestellungen für spätere Be-
stellungen entgegen genommen.
**W. Graup, Trentebbin (Ober-
brand).**
Gegründet 1841.

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb am
Sonntag nachmittag plötzlich und unerwartet
unsere liebe Mutter und Schwiegermutter
Witwe Wilhelmine Bachmann
im Alter von 70 Jahren.
Dies zeigen mit der Bitte um ein stilles
Beileid an
Familie Jafke.
Familie Bachmann.
Annaburg/Verlin, den 8. Oktober 1928.

Heute morgen 7 1/2 Uhr verstarb meine
trante liebe Tochter und Schwester
Margarete Utnehmer
im Alter von 36 Jahren.
Dies zeigen an
die trauernden Hinterbliebenen.
Annaburg, den 8. Oktober 1928.
Die Beerdigung findet Donnerstag 2 1/2 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.

Für die herzlichste Teilnahme beim Beimgange
meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und
Großmutter
Christiane Mattik, geb. Leidritz,
die im 68. Lebensjahre sanft entschlafen ist, sagen
wir allen Verwandten und Bekannten für den so
überaus reichen Blumenkranz und die Begleitung
zur letzten Ruhestätte unseren Dank. Besonderen
Dank Herrn Pastor Wiedemann für die tröstenden
Worte am Grabe, auch danken wir herzlich Herrn
Rohr für die schöne Trauermusik.
Die aber, liebe Gottesknechte rufen wir ein
„Auge für ein“ in die Gräber nach.
Ebel war sie, hübsch und gut.
Der trauernde Gatte **Ernst Mattik**
nebst Kinder und Enkelkinder.
Kol. Bismarck, Annaburg, den 8. Oktober 1928.
burg, Halle, Verlin.

Heiß ist der Trennungsschmerz um Dich
Und Dein so schnelles Scheiden.
Bist zwar erlöst für immer nun
Von Sorgen, schweren Leiden,
Und das Dir jetzt beschiedene Los
Von Herzen um Dir gönnen;
Doch unser Leid ward nun so groß,
Dass kaum wir's tragen können.
Dem hat ein treues Mutterherz
Sich ausgegibt zu schlagen,
Der Gatte und die Kinder laut
An ihrer Wunde klagen,
Und durch des Lebens bitter Zeit
Allein nun wandern müssen:
Das schafft gar bitteres Herzeleid
Und heftiges Tränenfließen.
O Mutterherz, wie ward auch Dir
Es schwer, von uns zu gehen!
Doch unerbittlich war der Tod,
Vergebens unter Flehen.
Die Stunde, die Dir Gott bestimmte,
War da, du mußt geh'n; es Scheiden!
Und wenn er uns das Beste nimmt,
Wir müssen's still erleiden.
Doch eins ist unter tracter Trost:
Du schaust auf uns herab;
Umhüllt mit Deiner Liebe uns,
Und einig sein mit uns wieder,
Wenn unter Wandergestirnen
Und mit auch dort hin kommen
Und Gott ins ew'ge Vaterhaus
Ihn gnädig aufgenommen.



lokales und Provinzielles.

Altveteranen und Aufführerbund. Der Vertretertag des Deutschen Reichstagesbundes „Aufführer“ hat am 16. September eine Entschliessung gefasst, in der sich für die Altveteranen einsetzt.

Eine wahre Plage bilden in diesem Jahre die vielen, sich unangenehm bemerkbar machenden Wespen, die gar zu leicht eine Gefahr für das Leben des Menschen werden können, wenn man durch Unachtsamkeit ihnen den Sichten verfallen ausieht.

Der 10. Monat des Jahres hat seinen Einzug gehalten. Mit seinem Eintritt beginnt das Jahr 1928 rasche seinem Ende entgegenzugehen, nur noch ein Vierteljahr trennt uns vom Beginn eines neuen Jahres.

Soldsdorf, 5. Oktober. Dieser Tage verläßt Herr Pfarrer Seintze unseren Kreis Schweinitz, um als Pfandherr nach Eilenburg zu ziehen.

Lache Bajazzo

ROMAN von J. SCHNEIDER-FOERSTL

„Hans! Hilde Fehmann sitzt am ganzen Körper. So hatte sie ihren Mann noch nie gesehen.“

Schaden gekommen. Die Ursache der Explosion konnte nicht festgestellt werden. Vermutungen lassen schließen, daß jedenfalls der Gasofen nicht dicht geschlossen war und die darin befindlichen Gase explodierten.

Torgau, 5. Oktober. (Selbstmordverleumdung eines Provinziallandtagsabgeordneten.) Am Donnerstag morgen wurde in seiner Wohnung der Vorsitzende der kommunalistischen Fraktion des Provinziallandtages der Provinz Sachsen und Parteisekretär der SPD. Holzwehlig erhängt aufgefunden.

Senftenberg. (Am Treibriemen getötet.) Am Freitag nachmittag kam der Schleifer Gerhard Wahl aus Särchen beim Auflegen eines Riemen in der Glashütte der Fabrik Heze zwischen Riemen und Scheibe.

Döben, 3. Oktober. Aus bisher ungeklärter Ursache ereignete sich in einer Leberfabrik eine Explosion. Der 30-jährige Webelberger Herrmann Vogler erlitt Verbrennungen an beiden Unterarmen und eine schwere Kopfverletzung.

Weißenfels, 4. Oktober. Der Gehirnfürer 3 der Firma Koch, der mit seinem Wagen von der Kohlengrube kam, verlor die Gewalt über die Fiedre.

Dorndorf. (Die Stromverbraucher protestieren.) In einer Verammlung der Stromverbraucher wurde beschloffen, dem neuen Vertrag mit dem Jenaer Elektrizitätswerk monatlich laut § 17 die Gemeinde gezeugten werden soll, nach Ablauf des Vertrages das gesamte Netz mit Transformator, Hausanschlüssen und Leitungen käuflich zu erwerben.

Feuer und Diebstahler
Verwahrt die Girokasse ihr Geld, gewährt Ihnen Zinsen und Sicherheit. — Warum haben Sie noch kein Konto bei uns?
Girokasse der Gemeindeparkasse Annaburg

Leipzig, 5. Oktober. (Verhafteter Raubmörder.) Am Montag abend wurde der Mörder des Gastwirts Winter, der, wie gemeldet, am Sonnabend in der Nähe von Bitterfeld ermordet und beraubt aufgefunden wurde, festgenommen.

Zeitbilder.

Hast als Landwirt oder Bäcker — jehst du Land- und Gartenboden, — fangst du an, in diesen Tagen, — die Kartoffel auszuroden, — diese Arbeit, weiß ich jeder, — macht besondere Freude dann.

Nah und Fern

○ Brechweinstein als Vorkriegs. In Rott wurde ein Laboratoriumsgehilfe aus Stolberg zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er seinem Vorgesetzten die ihm anvertrauten Brechweinsteine auf die Wertkarte gefreut hatte, um ihn auf's Krankenbett zu bringen und unentgeltlich Silberverbleistühle anzuschaffen zu können.

○ Ein Schweineffand. In Schöwa in Ostpreußen sind über tausend Schweine von der Schweinepest befallen worden. Es sind schwere Verluste angetreten gegen das Viehwesen- und Nahrungsmitteleiweiser festgestellt worden, besonders von einer Genossenschaftsvereiner, die eine Schweinezucht großen Stils betreibt.

○ Ein Stenogramm anschauungsbereit. Der D-Tag im Leipzig wurde aus betrieblichen Gründen zum Vollen gebracht. Bei der Weiterfahrt ist der Zug auseinander und mußte in zwei Zellen in den Bahnhof Güntershausen hereingeholt werden.

Bunte Tageschronik.

Salkufen. Hier brannte die Möbelfabrik Dr. Günther vollständig nieder. Der Schaden betrug etwa 200 000 bis 300 000 Mark. Durch den Brand sind über 100 Arbeiter drohten geworden. — In dem benachbarten Siedmar brannte am gleichen Tage die Zellulosefabrik von Vaterbusch u. Söhren nieder. Das ganze Fabrikgrundstück wurde ein Haub der Flammen.

auseinandergepreisten Armen vor Noahims Türe. „Herr Kollege. Sie verlassen die Vorschriften des Hauses. Die Folgen wären für Sie unberechenbar.“

Noahim lag, ohne sich zu regen, in dem schmalen Eisenbett und hatte die Lider geschlossen. Ein Geflüst, als jöden ihm Bergelassen zu Boden, lächelte ihn in der Weisung immer tiefer drückte es ihn hinab.

„Der Arzt“, dachte Heitlingen gleichmütig, ohne die Augen zu öffnen. Erst als die Hände unter ihm sich nicht zurückzogen, sondern reglos rubenlossten, begann er die Schwäche, die bereits einer Lähmung gleich, und tat die Lider auf.

„Nun sprechen Sie, Baron!“ Der Arzt trat an das Bett und stich den Schweiß, der auf Heitlingens Stirn klebte, mit seinem Taschentuch fort. Dann hielt er dessen Hände mit frauenhafter Weichheit zwischen die seinen gebietet. „Was kann ich Ihnen tun?“

„Bereitete Herr Kollege, es ist unmöglich!“ Der junge Arzt wachte die Augenblicke in der Stimm hatte, Hand mit verlegenem Gesichtsausdruck vor Dr. Fehmann und sah ihm bittend in die Augen.

„Ich danke Ihnen!“ sagte die Baronin stützend. „Glauben Sie, daß Gott mir auch dieses letzte noch nimmt?“

„Dann bitte!“ Fehmann entnahm seinem Notizbuch ein Blatt Papier und zog keine Ziffern heraus. Auf dem Bettrand liegend, benötigte er keine Worte als nur: „Sollten Sie Herr Baron!“

